

V. Zusammenfassung

Für diese Erhebung wurden insgesamt 11.164 Karteikarten ausgewertet, die einen Zeitraum von über neun Jahren (1984-1993) dokumentieren.

Davon bezogen sich 43%, das sind 4803 Karten, auf Hunde. Nur diese wurden näher untersucht, über das Vorkommen der anderen Tiere wurde lediglich eine Strichliste geführt, um ihren zahlenmäßigen Anteil wiederzugeben.

Das Geschlechtsverhältnis bei den Hunden entsprach sowohl in Bezug auf die Erkrankungsfälle, als auch die Zahl der Hunde den Erwartungen (1,2:1).

Die Erkrankungen und Prophylaxemaßnahmen dieser Hundepopulation wurden den Karteikarten entnommen und erfaßt, um sie mittels deskriptiver Statistik auszuwerten; dabei kamen folgende Zahlenverhältnisse zustande:

19.007 Erkrankungsfälle und 10.358 Prophylaxemaßnahmen verteilten sich auf die genannten 4.803 Hunde. Die häufigste Prophylaxemaßnahme war die Impfung, das mit Abstand am häufigsten erkrankte Organsystem waren Haut und Haare, danach folgten Verdauungs-, Geschlechtsapparat und die Zähne.

Um Übersicht zu wahren, wurde sich bei der Untersuchung auf die fünfzehn wichtigsten Rassen bezogen. Dies waren in absteigender Reihenfolge:

Mischling, Dackel, Deutscher Schäferhund, Pudel, Cocker Spaniel, Yorkshireterrier, Boxer, West Highlandterrier, Schnauzer, Münsterländer, Collie, Golden Retriever, Rottweiler, Irischer Setter, Bobtail

Die gewonnenen Zahlenverhältnisse wurden mit Daten von Marktforschungsinstituten und des VDH verglichen, um Aufschluß über die Repräsentativität der Verhältnisse zu erhalten.

Dabei fiel auf, daß bei den sehr häufigen Rassen überwiegend Übereinstimmung mit dem Schrifttum herrscht, daß aber bereits ab der vierten Rangposition geringe Unterschiede auftreten.

In der Gegenüberstellung mit ähnlichen Erhebungen fallen in der vorliegenden Studie hohe Zahlen von Hauterkrankungen und Zahnproblemen auf, abgesehen von diesen Werten kann im wesentlichen Übereinstimmung mit dem Schrifttum erzielt werden.

Eine Zusammenfassung der wichtigsten Erkrankungsgruppen und Diagnosen für die einzelnen Rassen kann dem *Kapitel III.2.1. Die häufigsten Erkrankungsgruppen und Prophylaxemaßnahmen im Rassevergleich* entnommen werden.

Die Übereinstimmung mit dem Schrifttum war tendenziell bei den Erkrankungen besonders hoch, bei denen eine genetische Veranlagung großen Einfluß auf das Krankheitsbild hatte. Bei dem Großteil der betrachteten Erkrankungen haben neben ererbten Faktoren Umwelteinflüsse, wie Haltung, Umgebung oder Ernährung und Infektionsgelegenheiten einen Einfluß, der je nach Krankheitsbild unterschiedlich stark ist.

VI. Summary

Ines Vowinckel

Investigation of precautional measures and dog diseases in dependency of age, breed and sex in the patients of a small animal hospital in Lüneburg (1984-1993).

In this inquiry a total of 11.164 clinical records from a period of more than nine years (1984 - 1993) were evaluated.

Of these, 43% (4.803 cards) were of dogs.

Only these were investigated in detail, the incidence of animals of the other species was only recorded by number to document their numerical share.

The sex ratio of the dogs was as expected with respect both to the number of cases and the number of dogs (male/female = 1,2:1).

The diseases and precautional measures of this dog population were taken from the clinical records and documented in order to evaluate them by means of descriptive statistics. The following numerical proportions resulted:

19.007 diagnosed cases and 10.358 prophylactic measures are assigned to the 4.803 dogs. The most frequently taken precautional measure was vaccination, the most often affected organ system by far was "skin and hairs", followed by "digestive tract", "sexual tract" and "teeth".

For means of perspicuity, the investigation takes into account the fifteen most important races. In descending order these were:

Cross breeds, Dachshund, German sheperd, Poodle, Cocker Spaniel, Yorkshire Terrier, Boxer, West Highlandterrier, Schnauzer, Munsterlander, Collie, Golden Retriever, Rottweiler, Irish Setter, Bobtail.

The obtained numerical facts were compared to data from marketing research institutes and the VDH (Verband für deutsches Hundewesen) to reveal how representative the conditions are.

Compared to similar inquiries there is a high number of skin diseases and dental problems in this present study. Apart from these two items, there is in the main agreement with the literature.

The most important disease-groups and diagnoses concerning the different races can be found in chapter III. 2. 1. The most frequent disease-groups and prophylactic measures are compared between the breeds.

The degree of correspondence with the statements made by several authors reached highest points with diseases that are strongly influenced by genetic predisposition. Apart from hereditary factors the major part of the inspected diseases have been influenced to varying degrees by environmental factors such as keeping, surroundings or nutrition and chance of infection.